

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 65

Donnerstag den 20. März 1879.

(1165—2)

Nr. 1952.

Stiftungspräbenden.

Für das Jahr 1879 sind fünf Friedrich Sigmund Freiherr von Schwizen'sche Stiftungspräbenden, jede mit 126 fl. ö. W. (Ein Hundertzwanzig sechs Gulden), für arme, in Laibach wohnhafte kranke Witwen und Fräulein aus dem kroatischen Herrenstande zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Präbenden haben ihre mit dem Taufchein und Dürftigkeitszeugnisse, ferner mit der Bestätigung des kroatischen Landesausschusses, daß ihre Familie dem kroatischen Herrenstande angehört, endlich, im Falle ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter, mit den dieselbe nachweisenden Urkunden belegten Gesuche

bis 10. April 1879

bei der Landesregierung für Krain einzubringen.
Laibach am 15. März 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1178—1)

Kundmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung der neuen Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinde Sterščen

auf den 26. März 1879 festgesetzt wird.

Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, vom obigen Tage ab sich beim k. k. Bezirksgerichte in Krainburg einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 15ten März 1879.

(1061—3)

Nr. 13.

Prüfungsanzeige.

Die nächsten Lehrbefähigungs-Prüfungen für allgemeine Volks- und Bürgerschulen werden in Gemäßheit der Bestimmungen der hohen Ministerialverordnung vom 5. April 1872 bei der hier-ländigen k. k. Prüfungskommission

am 28. April d. J.

und den darauf folgenden Tagen abgehalten werden. Kandidaten und Kandidatinnen, welche sich dieser Prüfung zu unterziehen gedenken, haben ihre gehörig instruierten Gesuche spätestens

bis 19. April d. J.

bei der Direction der k. k. Prüfungskommission einzubringen. — Nach dem 19. April einlaufende Gesuche können nicht mehr angenommen oder berücksichtigt werden.

Die Prüfungstage von acht Gulden für Volks- und zehn Gulden für Bürgerschulkandidaten ist bei der Direction der Prüfungskommission vor Beginn der Prüfung zu erlegen.

Jene Kandidaten und Kandidatinnen, welche ihr vorschriftsmäßig instruiertes Gesuch um Zulassung zur Prüfung rechtzeitig eingebracht haben, wollen sich, ohne erst eine besondere Verständigung oder Zulassungserklärung abzuwarten, am 28. April vormittags um 8 Uhr zum Beginn der schriftlichen Prüfung in den hiesfür bestimmten Räumlichkeiten der hiesigen k. k. Lehrerbildungsanstalt einfinden.

Laibach am 7. März 1879.
Direction der k. k. Prüfungskommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.
Raimund Pirker.

(1143—2)

Nr. 2813.

Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm. - kärnt. - krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Katastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbuchseinslagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (Nr. 96 R. G. Bl.) der

erste April 1879

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Katastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bücherliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

- welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;
- welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bücherlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sofern diese Rechte als zum alten Laistenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, — aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens

bis zum letzten März 1880

bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bücherliche Rechte auf Grundlage der in den neuen Grundbüchern enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Nummer	Katastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluß vom
1	Möttnit	Stein	22. Februar 1879, 8. 2036.
2	Podreče	Egg	19. Februar 1879, 8. 2038.

Graz, den 5. März 1879.

(888—3)

Nr. 1160.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht, daß die Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches in der Katastralgemeinde Dragomel am 26. März l. J., vormittags 9 Uhr, loco Dragomel beginnen werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Stein am 12. Febr. 1879.
(1175—1) Nr. 2715.

Kundmachung.

Im Jahre 1879 haben die nachbenannten Herren Gemeinderäthe aus dem Gemeinderathe auszutreten, als:

aus dem dritten Wahlkörper:

Johann Nep. Horak,
Josef Jurčić,
Carl Klun;

aus dem zweiten Wahlkörper:

Carl Leskovic,
Dr. Anton Ritter v. Schöppl,
Dr. Friedrich Reesbacher;

aus dem ersten Wahlkörper:

Ferdinand Mahr,
Dr. Franz Suppanchitsch,
Dr. Robert v. Schrey.

Außerdem ist im ersten Wahlkörper an Stelle des im Jahre 1878 auf die Dauer eines Jahres gewählten Gemeinderathes Dr. Josef Suppan die Ergänzungswahl vorzunehmen.

Dagegen verbleiben folgende Herren Gemeinderäthe noch fernerhin im Gemeinderathe als:

Dr. Carl Ahazhizh	Peter Lashnik,
Dr. Carl Bleiweis,	Franz Peterca,
Leopold Bürger,	Vaso Petričić,
Carl Deschmann,	Dr. Anton Pfefferer,
Franz Doberlet,	Raimund Pirker,
Alexander Drej,	Franz Potočnik,
Anton Ritt. v. Gariboldi,	Josef Negali,
Franz Gorsic,	Dr. Adolf Schaffer,
Dr. Friedrich Ritter v. Kaltenegger,	Raimund Žhuber
	v. Okrog,
Anton Lashan,	Franz Biegler.

Zur Wornahme der Ergänzungswahlen werden über Beschuß des Gemeinderathes vom 6ten d. Mr. folgende Tage bestimmt:

für den dritten Wahlkörper der 15. April 1879, vormittags von 8 bis 12 Uhr. Sollte eine engere Wahl nothwendig werden, so wird diese am nämlichen Tage von 3 bis 6 Uhr nach mittags stattfinden;

für den zweiten Wahlkörper der 16. April 1879, vormittags von 8 bis 12 Uhr, und für eine allfällige engere Wahl nachmittags von 3 bis 6 Uhr;

für den ersten Wahlkörper der 17. April 1879, vormittags von 8 bis 12 Uhr, und für eine allfällige engere Wahl der nämliche Tag nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Die Wahlauszeichnungen und die Stimmzettel werden den Herren Wahlberechtigten rechtzeitig zugestellt werden.

Hievon werden dieselben mit dem Beifügen verständiget, daß die austretenden Gemeinderäthe wieder wählbar sind, sowie daß allfällige Einwendungen gegen die Gültigkeit der stattgefundenen Wahlen längstens binnen acht Tagen nach dem vollendeten Wahlacte bei dem Gemeinderathe einzubringen sind.

Stadtmagistrat Laibach am 7. März 1879.

A u z e i g e b l a t t.

(1199—1) Nr. 8995.

Dritte exec. Feilbietung.

Das hiergerichtliche Edict vom 12ten Dezember 1878, Z. 8995, betreffend den executiven Verkauf der Realität des Barthelma Bambic von Hrib Nr. 17, sub Urb.-Nr. 23 ad Herrschaft Reisniz, wird dahin berichtiget, daß diese Realität am

19. April 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts zur dritten exec. Feilbietung gelangt und daher auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksgericht Reisniz am 16ten März 1879.

(424—3) Nr. 7219.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gorenz (durch Herrn Dr. Koceli) die dritte exec. Feilbietung der dem Josef Pirc von Gerschetschendorf gehörigen, gerichtlich auf 923 fl. geschätzten Realität sub Dom-Nr. 71/10 ad Gut Großdorf im Neossierungsweg bewilligt und die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

2. April 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Anhange angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Gursfeld am 25ten November 1878.

(754—3) Nr. 11,484.

Executive Feilbietungen.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Baša von Postevsek gegen Franz Sever von Dornegg wegen schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 900 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagsatzungen auf den

29. April und

30. Mai 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 13ten Dezember 1878.

(1085—2) Nr. 767.

Grinnerung an den unbekannt wo befindlichen Martin Sile von Globelj.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Reisniz wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Sile von Globelj hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Josef Fleisch die Klage de praes. 28sten Jänner 1879, Z. 767, pto. 48 fl. 72 kr. eingebraucht, worüber die Verhandlung im Bagatellverfahren auf den

28. März 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Gelegten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den f. f. Notar Herrn Franz Erhouniz als Curator ad actum bestellt.

Der Gelegte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Gelegte, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

nung verhandelt werden und der Gelegte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. f. Bezirksgericht Reisniz am 13ten Februar 1879.

(1090—3) Nr. 546.

Grinnerung an den unbekannt wo befindlichen Jakob Mihic von Götteniz.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Reisniz als forum contractum wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Mihic von Götteniz hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Mathias Lousin von Weikersdorf die Klage de praes. 20. Jänner 1879, Z. 546, pto. 18 fl. 15 kr. eingebracht, worüber die Verhandlung im Bagatellverfahren auf den

28. März 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Gelegten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhouniz, f. f. Notar in Reisniz, als Curator ad actum bestellt.

Der Gelegte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Gelegte, welchen es übrigens frei steht, ihre Gefahr und Kosten den f. f. Notar in Reisniz, als Curator ad actum bestellt.

Die Gelegte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Gelegte, welchen es übrigens frei steht, ihre Gefahr und Kosten den f. f. Notar in Reisniz, als Curator ad actum bestellt.

(1070—3) Nr. 129.

Grinnerung an Martin und Johann Kallar von Mlesčovo und deren Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Sittich wird den Martin und Johann Kallar von Mlesčovo und deren Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Verhovc von Metine die Klage de praes. 11. Jänner 1879, Zahl 129, auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der bei seiner im Grundbuche ad Herrschaft Sittich (Erbpacht) sub Urb.-Nr. 116 im Grunde des Ehe- und Uebergabesvertrages vom 16. Jänner 1827 ob ihrer elterlichen Entfertigungen à pr. 50 fl. haftenden Pfandrechte eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Gelegten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Marković von Mlesčovo als Curator ad actum bestellt.

Die Gelegten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gelegten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Sittich am 25ten Jänner 1879.

(1125—2) Nr. 2053.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Anton Sirjak von Zggdorf Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 1615 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 72/48 und Rect.-Nr. 32/69 ad Leopoldskreis bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

30. April

und die dritte auf den

31. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 1Operz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Jänner 1879.

oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 1Operz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Jänner 1879.

(1128—2) Nr. 959.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Franz Rupert von Brundorf gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 118, Rect.-Nr. 76 und Einl.-Nr. 106 ad Sonnegg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

30. April

und die dritte auf den

31. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 1Operz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Jänner 1879.

(1091—3) Nr. 140.

Grinnerung an die unbekannt wo befindlichen Johann Peteln und Michael Novak von Reisniz.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Reisniz wird den unbekannt wo befindlichen Johann Peteln und Michael Novak von Reisniz hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Lusin von Reisniz die Klage vom 6. Jänner 1879, Z. 140, wegen Anerkennung der Illiquidität der Forderungen pr. 27 fl. 27 kr. und 16 fl. 70 kr. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. März 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Gelegten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhouniz, f. f. Notar in Reisniz, als Curator ad actum bestellt.

Die Gelegten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gelegten, welchen es übrigens frei steht, ihre Gefahr und Kosten den f. f. Notar in Reisniz, als Curator ad actum bestellt.

Die Gelegten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gelegten, welchen es übrigens frei steht, ihre Gefahr und Kosten den f. f. Notar in Reisniz, als Curator ad actum bestellt.

R. f. Bezirksgericht Reisniz am 7ten Jänner 1879.

(1127—2) Nr. 958.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Jakob Grad in Brod Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 92/1 und fol. 58 ad Pepensfeld bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

30. April

und die dritte auf den

31. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

(732-3)

Nr. 11,725.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem f. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der f. l. Finanzprocuratur die mit dem Bescheide vom 10. August 1878, Z. 7622, auf den 6. November 1878 bestimmt gewesene und nicht vorgenommene dritte executive Feilbietung der dem Lukas Logar von Verbica gehörigen, sub Urb.-Nr. 190 ad Herrschaft Jablaniz vor kommenden Realität mit dem früheren Anhange auf

28. April 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts im Reassumierungsweg angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 27. Dezember 1878.

(897-3)

Nr. 898.

Relicitation.

Mit Bezug auf die Edicte vom 23. September 1878, Z. 4550, und 28sten November 1878, Z. 5479, wird bekannt gemacht, daß wegen Bannahme der auf den 22. Jänner 1879 angeordneten und infolge des dagegen von Gregor Šolcic eingebrochenen Revisionsrecurses frustrierten Relicitation der Realität Urb.-Nummer 816 ad Herrschaft Veldes, da der Recurs vom hohen f. l. obersten Gerichtshof abgewiesen wurde, der neuerliche Termin auf den

29. März 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. Februar 1879.

(733-3)

Nr. 11,726.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem f. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. l. Finanzprocuratur (nom. des hohen f. l. Aerars) die mit dem Bescheide vom 10. August 1878 bestimmt gewesene, aber nicht vorgenommene dritte exec. Feilbietung der dem Anton Jagodnik von Dornegg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 623 vor kommenden Realität mit dem früheren Anhange auf den

28. April 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts im Reassumierungsweg angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 27sten Dezember 1878.

(879-3)

Nr. 835.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zwinkel in Lichtenwald die exec. Versteigerung der dem Anton Kravarić in Gurfeld gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten Realität Recif.-Nr. 28, Urb.-Nr. 28 $\frac{1}{2}$ ad Stadtgilt Gurfeld bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. April,

die zweite auf den

17. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtslokale mit dem Anhange anderer Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurfeld am 25. Jänner 1879.

(752-3)

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Über Ansuchen des Michael Ballenčić (durch den Machthaber Anton Ballenčić von Mereče) wird die Bannahme der executiven Feilbietung der auf 2300 fl. geschätzten Realität des Anton Ballenčić von Mereče, sub Urb.-Nr. 15 ad Herrschaft Prem, bewilligt, und wird die Tagsatzung auf den

28. April 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei dieser dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 26. Dezember 1878.

(899-3)

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. l. Bezirksgerichte in Kraiburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. l. Steueramtes Kraiburg die exec. Versteigerung der dem Matthäus Uranč von Tabor Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 529 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect.-Nr. 443 vor kommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

29. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Kraiburg am 10. Februar 1879.

(640-3)

Grinnerung

an den unbekannten Aufenthaltes abwesen den Anton Perner.

Von dem f. l. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Anton Perner hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Lukas Polorn von Kollicevo Nr. 13 die Klage de prae. 2. Jänner 1879, Z. 9, peto. Buerkennung des Eigenthums auf den im Grundbuche der Steuergemeinde Aich sub Einl.-Nr. 245 vor kommenden Acker „selise“ überreicht, wörrüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

9. April 1879,

vormittags um 9 Uhr, hieramtis angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Gelegten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den f. l. Erbländern abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Gregor Pirš von Aich als Curator ad actum bestellt.

Anton Perner wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Gelegte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Egg am 2ten Jänner 1879.

(892-3)

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird im Anhange zum Edicte vom 10ten September 1878, Z. 5320, fund gemacht, daß die auf den 8. Jänner 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der der Maria Stukelj von Oberpala Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche ad D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Berg-Curr.-Nr. 138 und 144 vor kommenden, auf 200 fl. bewerteten Realitäten mit dem früheren Anhange im Reassumierungsweg bewilligt, und werden die Tagsatzungen auf den

28. April 1879,

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei dieser dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 31. Jänner 1879.

(881-3)

Neuerliche dritte Tagsatzung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde die in der Executionsache des Vincenz Schapla von Sturja (als Cessiorär des Anton Bat) gegen Anton Solar von Sturja peto. 188 fl. 34 kr. f. A. zufolge Bescheides vom 17. Jänner 1879, ad Z. 5789, auf den 15. d. M. angeordnete und nicht vorgenommene dritte exec. Feilbietung der Realität ad Herrschaft Wippach, Auszug-Nr. 71, auf den

26. März 1879,

vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhange neuerlich angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 18ten Februar 1879.

(141-3)

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Herrn Dr. Eduard Deu von Adelsberg gegen Andreas Bouh von Oberkochana die mit dem Bescheide vom 23ten Oktober 1878, Z. 6927, auf den 21sten Dezember 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realitäten sub Urb.-Nr. 693 ad Adelsberg und sub Urb.-Nr. 15 ad Pfarrgilt Kochana peto. 50 fl. c. s. c. auf den

22. April 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 21. Dezember 1878.

(201-3)

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache der Helena Milharčić von Triest gegen Franz Saber von Seuce die mit dem Bescheide vom 12. September 1878, Nr. 8321, auf den 24. Dezember 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 9 ad Prem peto. 157 fl. 50 kr. c. s. c. auf den

22. April 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 22. Dezember 1878.

(143-3)

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Herrn Alexander Keglevič von Fiume gegen Franz Srebota von Nevelke Nr. 10 die mit dem Bescheide vom 23. Oktober 1878, Nr. 9630, auf den 21. Dezember 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 2 ad Prem peto. 80 fl. c. s. c. auf den

16. April 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Dezember 1878.

(739-3)

Erec. Realitätenverkauf.

Über Ansuchen des Blasius Tomšić, Cessiorär des Friedrich Žnidarski von Feistritz, wird die Bannahme der exec. Feilbietung der auf 1833 fl. 20 kr. geschätzten Realität des Johann Tomšić, resp. dessen Besitznachfolgerin Agnes Tomšić von Batsch Nr. 9, sub Urb.-Nr. 13 ad Gut Steinberg im Reassumierungsweg bewilligt, und werden die Tagsatzungen auf den

4. April,

6. Mai und

6. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 15ten November 1878.

(750-3)

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Über Ansuchen des Anton Domladiš von Feistritz Nr. 43 wird die Bannahme der dritten executiven Feilbietung der auf 1165 fl. geschätzten Realitäten des Anton Žalžetič Nr. 19 von Jablaniz, sub Urb.-Nr. 3 $\frac{1}{2}$, 161 $\frac{1}{2}$, und 171 $\frac{1}{2}$ ad Herrschaft Jablaniz, im Reassumierungsweg bewilligt, und wird die Tagsatzung auf den

22. April 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 15ten November 1878.

(751-3)

Reassumierung

executiver Feilbietung.

Über Ansuchen der Frau Johanna Jerovšek und des Herrn Josef Spellar, Bormünder der mindj. Franziska Lican (durch den Machthaber Herrn Lorenz Jerovšek von Feistritz), wird die Bannahme der exec. Feilbietung der auf 700 fl. geschätzten Realität des Andreas Benčić von Untersemion, sub Urb.-Nr. 7 ad Gut Semonhof, im Reassumierungsweg bewilligt, und wird die Tagsatzung auf den

22. April 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Dezember 1878.

(749-3)

Dritte exec. Feilbietung.

Über Ansuchen des Anton Domladiš von Feistritz wird die Bannahme der dritten exec. Feilbietung der auf 1020 fl. geschätzten Realität des Johann Frank Nr. 4 von Berce, sub Urb.-Nr. 85 ad Gut Gutenegg, bewilligt, und wird die Tagsatzung auf den

22. April 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 5ten Dezember 1878.

(748-3)

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Über Ansuchen des Georg Dornik von Triest (durch Dr. Deu von Adelsberg) wird die Bannahme der dritten exec. Feilbietung der auf 1600 fl. und 900 fl. geschätzten Realitäten des Anton Meronič von Smerje Nr. 4, sub Urb.-Nr. 40 ad Gut Gutenegg und ad Gut Nadelsegg sub Urb.-Nr. 5, im Reassumierungsweg bewilligt, und wird die Tagsatzung auf den

22. April 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 2ten Dezember 1878.

Hausverpachtung.

In Sagor ist ein ganz neu gebautes Haus, bestehend aus 7 Wohnzimmern, 1 Speisekammer, 1 Küche und 4 Kellern, besonders geeignet zum Betriebe einer Spezerei- und Manufacturwaren-Handlung, eines Gasthausgewerbes oder einer Weinhandlung, sogleich zu verpachten.

Dasselbe liegt am schönsten Punkte der Hauptstrasse zwischen der Ortschaft Sagor und der Gewerkschaft. Offerte übernimmt Gefertigter.

Paul Weinberger in Sagor.

Die Dr. Raimund Dietrich'sche Armenstiftung

wird für das Jahr 1878 ausgeschrieben. Bewerber haben ihre Gesuche

bis 10. April 1. J.

an die Gemeindevorstehung Birkach einzusenden.

Gemeindevorstand Birkach, 10. März 1879.

Andreas Vayken,

(1189) 3—1 **Gemeindevorsteher.**

Himbeerens-Syrup,

ausgiebigste und beste Qualität, verkauft billiger
(1177) 4—1 die Handlung von

Pohl & Supan

in Laibach (Wienerstraße).

Im „Bairischen Hofe“ ist für kommen den Michaeli-Termin eine elegante

Möhnung,

bestehend aus 7 Zimmern mit Parquetten nebst Zubehör, ganz oder theilweise zu vermieten. Näheres bei J. Vilhar, Ecke der Franziskaner- und Petersgasse. (1141) 3—3

Die Selbsthülfe

treuer Rathgeber für Männer bei Schwächezuständen

Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Ausfallen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existierenden Werk Rat und gründliche Hilfe. Beziehbar von Dr. L. Ernst, Pest, Zweibrüdergasse 24. (Preis 2 fl.)

Es unterscheidet sich kein Kranker einer ärztlichen Behandlung, ehe er dieses Werk gelesen.

(1093) 3

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer im unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflusse, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäß, gründlich und scheinlich

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Kunst nicht mehr Habsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seillergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleiflucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brießlich dieselbe Behandlung. Strenge Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesehnet. (383) 17

Mineralwässer.

Karlsbader Mühlbrunn, Friedrichshaller Bitterwasser, Gießhübel, Gleichenberg-Konstantinquelle, Haller Jodwasser, Marienbad - Kreuzbrunn, Meerwasser - Mutterlauge zur Bereitung von Seebädern, Preblauer, Rakoczy-Wasser, Selters, billige Preise, frische Füllung, verkauft (549) 10—7 Apotheker

G. Piccoli,
Wienerstraße, Laibach.

Markt Wir empfehlen geschützt.
als Bestes und Preiswürdigstes

(2561) 225 Die Regenmäntel,
Wagendecken (Plachen), Bettdecken, Zeltstoffe

der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Methode Toussaint-Langenscheidt Russisch.

Unterrichtsbriefe für das Selbststudium Erwachsener,

bearbeitet von

Prof. Dr. Jwan Wasjemonoff und Dr. phil. Theoph. Helmhorst,

im Verlag für moderne Sprachen und Literatur zu Leipzig.

Brief 1—36 à 30 kr.

Beilage I Uebungsheft für die russische Currentschrift.

Das beste Mittel, die russische Sprache in Grammatik und Conversation spielerisch zu erlernen.

Zu beziehen durch:

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Kundmachung.

Für eine altrenommierte österreichische Lebensversicherungs-Gesellschaft wird ein

Generalagent

für den Rayon Krain, das ganze Küstenland und Görz unter den vortheilhaftesten Bedingungen gesucht.

Nur solche Bewerber können berücksichtigt werden, welche in diesem Versicherungszweige bereits Fachkenntnisse oder wenigstens die nötige Zeit haben, sich der Vertretung eingehend widmen zu können.

Achtbare Referenzen sowie der Ertrag einer entsprechenden Caution sind Hauptfordernisse.

Auch wird für dieselbe Gesellschaft ein

Reise-Inspektor

mit fixem Gehalt, Diäten und Provisionsbezügen engagiert, hiefür können jedoch nur solche Reflectanten berücksichtigt werden, die in dieser Branche schon günstige Erfolge aufzuweisen im stande sind.

Offerte für beide Vacanzen beliebe man bis längstens 23. März unter **A. K. Nr. 4** an die Administration der „Laibacher Zeitung“ zu adressieren.

(1163) 2—2

Pfandamtliche Lication.

Donnerstag den 27. März werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

(300) 12—3

Jänner 1878

versetzen und seither weder ausgelosten noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 20. März 1879.

(1136—2)

Nr. 1975.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Georg Troha und Anton Mlakar von Babensfeld, dann den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Tabulargläubigers Anton Preve wird hiermit bekannt gemacht, daß für dieselben Matthäus Gunderović von Laas als Curator ad actum aufgestellt und denselben der Realfeilbietungsbeschluß vom 26sten September 1878, B. 6572, zugeschickt wurde.

R. f. Bezirksgericht Laas am 28sten Februar 1879.

(1098—3)

Nr. 1299.

Curatelsverhängung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei der Grundbesitzer Anton Mlakar von Oberduse mit Beschluss des f. f. Kreisgerichtes Rudolfswerth vom 25. Februar 1879, B. 213, als Ver-

schwender erklärt, die Zulässigkeit der Curatelsverhängung über denselben ausgesprochen und ihm der Grundbesitzer Fernej Kralj von Oberduse hiergerichts als Curator aufgestellt worden.

R. f. Bezirksgericht Laas am 28. Februar 1879.

(1121—1)

Nr. 5017.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. stadt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines am

2. April 1879,

vormittags 10 Uhr, zur dritten executive Feilbietung der in den Franz Brolich'schen Verlaß von Außergoriz gehörigen, gerichtlich auf 7316 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten ad Gleinz tom. I, fol. 5, Urb. = Nr. 5, und ad Magistrat Laibach tom. VII, fol. 25, Urb. = Nr. 959, dann tom. IX, fol. 497, Urb. = Nr. 980, mit dem vorigen Anhange geschrieben wird.

Laibach am 3. März 1879.

Glanzwick- u. Nachtlichter
(1188) 4—1 **Fabrik**
des Sebastian Leopolda in Graz, Gries, Karlsauerstraße Nr. 3, empfiehlt zu allbekannten billigen Fabrik-

preisen die beste
Kautschuk-Glycerin-Glanzwick,
die neu verbesserte deutsche Fett-Glanz-
wick in ovalen Schachteln, sowie auch
Goldwick in Blechdosen à la française
und in Blasen (weichbleibend);
ferner Kautschuk-Lederfett in Glashäuten
sowie auch Leder-Schmiede in Schachteln
welche das Leder weich macht und das
Eindringen der Nässe verhüttet, bei nahe
Wetter unentbehrlich;

die bestreflektierenden **Salon-Glanzwick**-
ter auf Karten, Holz und Blech, auch in
ovalen Schachteln à la Nürnberger, alle
mit Wohlgeruch, auch leere Schachteln
runde und ovale, zu den billigsten Preisen.

(1086—3) Nr. 653.

Grinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Ma-
thias Michaeli von Weiniz Nr. 7.

Vom f. f. Bezirksgerichte Reinfelden wird demselben hiemit erinnert, daß ihm zur Empfangnahme des für ihn bestimmten Grundbuchsbescheides vom 4. Dezember 1878, B. 8931, Herr Johann Kojima von Sušje zum Curator ad actum bestellt, defreiert und ihm obiger Bescheid zu gestellt wurde.

R. f. Bezirksgericht Reinfelden am 28. Jänner 1879.

Nr. 154.

Grinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Keric von Traunit Nr. 6.

Vom f. f. Bezirksgerichte Reinfelden wird demselben hiemit erinnert, daß ihm zur Empfangnahme des für ihn bestimmten Grundbuchsbescheides vom 2. Dezember 1878, B. 8865, Herr Johann Knosz von Šrib als Curator ad actum bestellt, dekretiert und ihm obiger Bescheid auch zugestellt wurde.

R. f. Bezirksgericht Reinfelden am 28. Jänner 1879.

Nr. 154.

Bekanntmachung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des August Gaspari von Malek in seiner Executionssache gegen Johann Martinčić von Oberduse für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Namens Georg, Maria und Bartholomä Martinčić Herr Josef Golf von Altenmarkt als Curator ad actum aufgestellt worden.

R. f. Bezirksgericht Laas am 26sten Februar 1879.

Nr. 1896.

(912—3)

Bekanntmachung.

Vom f. f. Landes- als Concurs- gerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei zufolge Beschlusses der Gläubigerschaft die öffentliche Versteigerung der zur Concursmasse des Johann Podobnik, früheren Handelsmannes in Idria, gehörigen Fortpflanzungen im Gesamtbetrage von 347 fl. 5 kr. bewilligt, und zur Befnahme dieser Versteigerung die einzige Tagfahrt auf den

31. März 1879,

früh 10 Uhr, vor dem Concurs- kommissär mit dem Beisatz angeordnet worden, daß dabei diese Forderungen um jeden Preis, jedoch ohne Haftung der Concursmasse für deren Richtigkeit und Einbringlichkeit, an den Meistbietenden werden hintan- gegeben werden.

Das Verzeichnis der Forderungen kann hiergerichts beim Concurs- kommissär eingesehen werden.

Laibach am 8. März 1879.

Der f. f. Concurskommissär:

Bidiz.